

Die 3 Bs: Beobachte, bete und bereite Dich auf die Entrückung vor – Teil 82

Quelle: „The Saints' Everlasting Rest“ (Die ewige Ruhe der Heiligen) von Richard Baxter

Berechtigte Zuversicht

Zuversicht ist eine weitere Empfindung, welche die Betrachtung der himmlischen Dinge in uns erweckt. Sie führt zu Entscheidungen, und der Entschluss geht dann in die Tat über.

Sobald Du Deine Liebe zum dreieinen Gott entwickelt, Deine Sehnsucht nach der Entrückung und die Hoffnung darauf geweckt hast, dann fahre fort und frage Dich:

- „Will Gott wirklich bei den Menschen wohnen?
- Darf ich tatsächlich auf eine solche Herrlichkeit hoffen?
- Da dies biblisch bestätigt wird, warum ergreife ich sie dann nicht kühn und entschlossen?
- Was bremst meinen menschlichen Geist, daran zu glauben?“

1. Petrusbrief Kapitel 1, Vers 13

Darum macht euch geistlich fertig zum rüstigen VORWÄRTSSCHREITEN, seid nüchtern und setzt eure Hoffnung ausschließlich auf die Gnade, die euch in der Offenbarung (beim Offenbarwerden) Jesu Christi dargeboten wird.

Frage Dich weiter:

- „Warum bekämpfe ich nicht meine Feinde, die mich von allen Seiten bedrängen?
- Was sollte mich aufhalten oder einschüchtern?“

Denn wir lesen ja in:

Römerbrief Kapitel 8, Verse 30-31

30 Und die, welche Er (der himmlische Vater) vorausbestimmt hat, die hat Er auch berufen; und die Er berufen hat, die hat Er auch gerechtfertigt; und die Er gerechtfertigt hat, denen hat Er auch die (himmlische) Herrlichkeit verliehen. (Joh 17,22) 31 Was folgt nun hieraus? Wenn Gott für uns ist, wer kann dann gegen uns sein?

Beim Sündigen stehen uns fast alle Umstände bei, nur Gott und Seine Diener sind dann gegen uns. Die schlimmen Folgen der Sünde sind auch bald zu sehen. Bei Deinem Glaubensweg zum Himmelreich ist fast alles gegen Dich, und nur Gott ist für

Dich. Die positiven Folgen Deiner Fortschritte zeigen sich dann aber auch immer intensiver. Am Ende könnte es Dich noch nicht einmal reizen, alle Reiche dieser Welt zu besitzen, denn Du betrachtetest sie als den Schmutz der Erde.

Wer wollte nicht streiten und kämpfen, nicht wachen und beten und das bis zum letzten Atemzug, um die „ewige Herrlichkeit“ zu erlangen? Das sind nur diejenigen, die den dreieinen Gott nicht kennen und die nicht an die ewige Seligkeit glauben.

Aber der gläubige Christ kann sagen:

Philipperbrief Kapitel 4, Vers 13

Alles vermag ich in Ihm (durch Ihn), Der mich stark macht.

Hat jemals ein Feind Gott überwunden, obwohl Er so oft angegriffen wurde? Ist für die Allmacht Gottes irgendetwas zu schwer?

Petrus konnte solange über das Wasser gehen, wie er Jesus Christus im Blick hatte. Als aber sein Glaube nachließ, fing er an zu sinken. War dies so, weil Jesus Christus zu schwach war, oder weil Petrus zweifelte?

- Solltest Du nicht Vater oder Mutter, Ehemann oder Ehefrau oder Deinen besten Freund verlassen, wenn sie Dich in die Verdammnis und weg von Jesus Christus führen wollten?
- Kann ihre Liebe Dir Gottes Feindschaft aufwiegen oder Deiner zur Hölle verurteilten Seele irgendeinen Trost gewähren?
- Solltest Du den Wünschen der Gesellschaft in allen Punkten nachgeben und Dich nur gegen den Willen des HERRN verhärten?

Sollten Deine Lieben Dich auch auf den Knien anflehen, Dich von Gott loszusagen, solltest Du Dich auf Deinem Glaubensweg zu Ihm von ihnen NICHT aufhalten lassen. Wenn dies der Fall sein sollte, dann würdige sie keines Blickes mehr und verschließe Deine Ohren vor dem, wozu sie Dich verlocken wollen! Sie werden dann höchstwahrscheinlich sehr zornig auf Dich sein und ihre Zungen und Waffen gegen Dich kehren. Aber vertraue fest darauf, dass Jesus Christus Dir die nötige Kraft geben wird, diesen Kampf erfolgreich durchzustehen.

Die Freude am HERRN

Unsere Liebe zum dreieinen Gott, unsere Sehnsucht nach und unsere Hoffnung auf die baldige Entrückung sowie unsere Zuversicht darauf, unser himmlisches Erbe antreten zu können, das alles wird durch die „himmlische Betrachtung“ gefördert. Und dies alles zusammen genommen entfacht unsere Freude.

Freude ist für jeden Menschen ein wünschenswertes Gut und so notwendig zu seinem Glück, dass es wohl nicht viel Überredung braucht, um ihn dazu zu bewegen, danach zu streben.

Als im Glauben gereifter Christ ist Dir ja bewusst, dass die Fleischesfreuden vergänglich sind und dass Deine wahren, ewigen Freuden Dir NUR im Himmel zuteil werden können.

Wir freuen uns derzeit über das Gute, das wir besitzen und auf die ewige Herrlichkeit, die noch vor uns liegt. Aber vielleicht klagst Du jetzt und sagst: „Ach, ich bin noch so weit davon entfernt!“

Stell Dir dazu einmal folgende Fragen, und denke etwas tiefergehender darüber nach:

- Ist es etwa nichts, wenn wir ein schriftliches Versprechen von Gott Selbst dafür zu haben?
- Sind Seine unfehlbaren Verheißungen kein Grund zur Freude?
- Ist es nichts, in täglicher, freudiger Erwartung, bald in das Himmelsreich einzugehen, zu leben?
- Ist nicht DIE GEWISSHEIT, nach diesem irdischen Leben in die „ewige Herrlichkeit“ einzugehen, Anlass genug zu unaussprechlicher Freude?
- Ist es nicht eine Freude für den Erben eines Königreiches an das zu denken, was er bald besitzen wird, auch wenn im Moment zwischen ihm und einem Untertanen noch kein Unterschied besteht?

Der Apostel Paulus schrieb dazu in:

Römerbrief Kapitel 5, Verse 1-2

1 Da wir nun aus Glauben (aufgrund des Glaubens) gerechtfertigt worden sind, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren HERRN Jesus Christus, 2 durch Den wir im Glauben auch den Zugang zu unserem jetzigen Gnadenstande erlangt haben, und wir rühmen uns auch der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes.

Von daher kannst Du, als Jüngerin oder Jünger von Jesus Christus, mit Fug und Recht von der „ewigen Herrlichkeit“ behaupten: „Alles das will der HERR mir geben, denn ich glaube an Ihn und bete Ihn an“. Es ist das Wohlgefallen des himmlischen Vaters, es Dir zu geben.

Jesus Christus Selbst sagt uns dazu:

Lukas Kapitel 12, Verse 29-32

29 „So fragt denn auch ihr nicht ängstlich, was ihr essen und was ihr trinken sollt, und regt euch nicht darüber auf! 30 Denn nach allen diesen Dingen trachten die Heidenvölker der Welt; euer (himmlischer) Vater weiß ja, dass ihr dies bedürft. 31 Trachtet vielmehr nach Seinem Reich, dann wird euch dieses obendrein gegeben werden. 32 Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn eurem (himmlischen) Vater hat es gefallen, euch das Reich (Gottes) zu geben.“

Als Jüngerin und Jünger von Jesus Christus wirst Du Anteil haben an Gottes Reich. Du wirst dort gekrönt werden und auf ewig in der seligen Gemeinschaft mit dem dreieinen Gott, den Engeln und allen anderen Menschen leben, die mit Dir entrückt worden sind. Denn Jesus Christus hat Dich mit Seinem vergossenen Blut teuer erkauft. Somit bist Du in Ihm, und Er ist in Dir. Dadurch, dass Du reumütig und bußfertig Sein Sühneopfer am Kreuz auf Golgatha angenommen, um Sündenvergebung gebeten und Ihn als Deinen HERRN und Erlöser angenommen hast, hast Du einen EWIGEN BUND mit Ihm geschlossen und bist vom himmlischen Vater als sündenfreies, gerecht gemachtes Gotteskind angenommen worden.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag *In-eigener-Sache*